

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Farbige Wimmelbilder für den DaF- / DaZ-Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4	3.3 Zu Hause	24
		Inhalte und Übungen	24
		KV 18 Wimmelbild	25
		KV 19/20 Logical Frühstück	26
		KV 21/22 AB Im neuen Haus	27
1. Vorhang auf für Schnuffel.	6	3.4 In der Freizeit	28
1.1 Materialien für die Lehrerhand	6	Inhalte und Übungen	28
1.2 Materialien für die Schülerhand	6	KV 23 Wimmelbild	29
		KV 24/25 Logical	
		Haustiere und Hobbys	30
		KV 26/27 AB Beim Arzt	31
		KV 1 <i>Schnuffel</i>	7
		KV 2 Namensschild	7
		KV 3 Knochen	8
		KV 4 Napf	8
		KV 5 Lied <i>Schnuffel</i>	9
		KV 6 Lupen	9
		KV 7 Kinder	10
2. Einsatz der Wimmelposter im DaZ-Unterricht	11	3.5 Beim Einkaufen	32
2.1 Erste Begegnung mit dem Wimmelposter	11	Inhalte und Übungen	32
2.2 Erarbeitung von Wortschatz und Strukturen	12	KV 28 Wimmelbild	33
2.3 Übungen zur Schulung mündlicher Teilkompetenzen	13	KV 29/30 Logical Einkaufstaschen .	34
2.4 Übungen zur Schulung schriftlicher Teilkompetenzen	15	KV 31a/b AB Mittagspause	35
3. Die Wimmelposter	15	3.6 Im Jahreslauf	36
3.1 Im Unterricht	16	Inhalte und Übungen	36
		KV 32 Wimmelbild	37
		KV 33/34 Logical Geburtstag	38
		KV 35/36 E-Mail Urlaub	39
		Inhalte und Übungen	40
		KV 37 Wimmelbild	41
		KV 38/39 AB Zootiere	42
		3.7 Im Zoo	40
		Inhalte und Übungen	40
		KV 37 Wimmelbild	41
		KV 38/39 AB Zootiere	42
3.2 Rund um die Schule	20	4. Anhang	43
Inhalte und Übungen	20	4.1 Gesamtübersicht möglicher Themenbereiche	43
KV 13 Wimmelbild	21	4.2 Auswahl geeigneter Redemittel	44
KV 14/15 Logical Unsere Schule ..	22	4.3 Lösungen	45
KV 16/17 AB Fahrzeuge	23	Literaturverzeichnis	48

Einführung

Kommunikative Kompetenz im DaZ-Unterricht der Grundschule

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist schon seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil schulischer Fördermaßnahmen und gewinnt aktuell zunehmend an Bedeutung. Viele Grundschulen sehen sich mit wachsenden Herausforderungen im Bereich der Integration von Schülern* mit nicht-deutscher Erstsprache konfrontiert. Zentral für ein Gelingen dieser Integration ist das Erlernen der deutschen Sprache.

„Sprache ist Träger von Sinn und Überlieferung, Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis und Mittel zwischenmenschlicher Verständigung. [...] Für viele Kinder ist die deutsche Sprache nicht die erste und nicht die Familiensprache. [...] Bei manchen Kindern mit anderer Herkunftssprache müssen durch entsprechende Fördermaßnahmen Grundlagen für schulisches Lernen in der Unterrichtssprache Deutsch erst gesichert werden. [...] Die Beherrschung der deutschen Sprache ist für alle Kinder eine wichtige Grundlage für ihren Schulerfolg, denn Sprache ist in allen Fächern Medium des Lernens.“ (KMK 2005, S. 6)

Nur so können sie dem Regelunterricht folgen und auf ihrem weiteren Bildungsweg gemäß ihrer individuellen Begabung bestehen, denn nach wie vor gehören Schulanfänger und Seiteneinsteiger mit nicht-deutscher Erstsprache zur Risikogruppe, die mit unter ihren Möglichkeiten liegenden Abschlüssen die Schule verlässt. (vgl. Schulte-Bunert 2015, S.151) Eine Förderung im Bereich der Zweitsprache Deutsch ist deshalb unabdingbar und in den Lehrplänen oder Rahmenrichtlinien der meisten Bundesländer fest verankert. Grundlage für jedes Sprachhandeln und für den Erwerb von Lese- und Schreibfertigkeiten sind Hörverstehen und Sprechen. So müssen zum einen die phonologische Bewusstheit (auf einzelne Laute/Silben/Wortmelodien hören, Laut-Graphem-Zuordnung) trainiert werden und zum anderen vielfältige Sprechansätze geschaffen werden. Der DaZ-Unterricht kann dabei in unterschiedlichen Organisationsformen stattfinden – von speziellen Vorbereitungsklassen bis hin zur Teilnahme am Regelunterricht, die durch externe oder integrierte Kleingruppen- oder Einzelförderung ergänzt werden kann.

Auch wenn viele Elemente des Zweitsprachenunterrichts dem Fremdsprachenunterricht ähneln, so werden die Vorgaben und Vorgehensweisen inzwischen vermehrt an die zum Teil abweichenden Bedürfnisse des DaZ-Unterrichts angepasst. Anders als beim stets gesteuerten Fremdspracherwerb, erfolgt der Zweitspracherwerb überwiegend ungesteuert. Die Schüler lernen die neue Sprache durch den steten Kontakt mit ihren Mitmenschen und ihrer Umgebung (Immersion). Hierbei eignen sie sich vor allem alltägliche Begriffe und Strukturen an – oft begleitet von umgangssprachlicher Färbung und Interferenzen mit der Muttersprache. Um dies zu vermeiden, sollte dieser ungesteuerte Spracherwerb ergänzt werden durch gezielten Sprachunterricht. Bei Verständnisproblemen ist gewöhnlich kein Rückgriff auf die Muttersprache der Kinder möglich. In diesen Fällen hilft es, ein sprachliches Gerüst zu bauen (Scaffolding, vgl. Jeuk 2015, S.151) durch den Einsatz von Mimik, Gestik, Realien, das Bereitstellen von Satzanfängen oder die Hilfe eines Partners mit derselben Erstsprache. Generell sollte die Erstsprache der Kinder immer wertgeschätzt werden. Schule ist der Ort, an dem Kinder erfahren, wie bedeutsam Sprache ist. Eine subjektive Wertschätzung der Erstsprache stärkt positive schulische Erfahrungen und häufig auch die Beziehung zu den Elternhäusern.

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin.

Kreatives Sprachhandeln mit Wimmelbildern

Wimmelbilder sprechen Grundschüler emotional an und wirken daher äußerst motivierend. Ihr Einsatz regt ohne zusätzliche Aufforderung bereits zu individuellen Äußerungen und kreativem Sprachhandeln an. Auf natürliche Weise verbinden Wimmelbilder somit den Anspruch, vielfältige Sprechansätze zu schaffen, mit dem einer individualisierenden Unterrichtsgestaltung. Vor allem die mündlichen Fertigkeiten werden hierbei intensiv in kommunikativen Situationen gefördert. Alle Schüler können aktiv an der Unterrichtsgestaltung teilhaben und sich – angepasst an ihren eigenen Lernstand – einbringen.

Die zu diesem Band gehörigen Wimmelbildposter umfassen die zentralen Themenbereiche, die von Grundschulern mit nicht-deutscher Erstsprache für die Bewältigung von schulischen und außerschulischen Alltagssituationen benötigt werden. Sie sind flexibel neben einem vorhandenen Lehrwerk oder auch völlig unabhängig davon einsetzbar. Von der Wortschatzeinführung über Übungsstunden bis zur Wiederholung und Lernstandserhebung eignen sich die Wimmelposter für den Einsatz in jeder Phase des DaZ-Unterrichts. Sie bieten neben dem Kernwortschatz zahlreiche Möglichkeiten, ergänzend auch für die Schüler individuell bedeutsamen Wortschatz zu behandeln.

In diesem Begleitband finden Sie vielfältige Anregungen zur Arbeit mit den Wimmelpostern:

Zunächst lernen Sie die Leitfigur *Schnuffel* kennen, die den Schülern auf jedem Wimmelposter begegnet.

Anschließend werden abwechslungsreiche Übungen erläutert, die sich zum Einsatz mit allen Postern eignen. Dadurch soll es Ihnen ermöglicht werden, ritualisierte Abläufe auszuwählen, die sich bei der Arbeit mit den Wimmelpostern wiederholen können. Diese Rituale geben den Schülern Sicherheit und entlasten Sie als Lehrer.

Zu jedem Poster gibt es zusätzlich eine Übersicht der dargestellten Inhalte und Themenbereiche sowie Tipps zur Auswahl von Wortschatz und Strukturen. Hier finden sich auch speziell auf das jeweilige Bild abgestimmte weiterführende Übungen, die eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung erleichtern. Die abschließenden Übersichten zeigen auf einen Blick, welche Poster sich für die Arbeit mit bestimmten Themenbereichen anbieten, und listen passendes Wortmaterial zu diesen auf.

Alle Bereiche dieses Begleitbandes werden durch passende Kopiervorlagen ergänzt.

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass alle Poster, Übungen und Materialien unabhängig voneinander einsetzbar sind, sodass Sie jederzeit flexibel auswählen können, in welchem Umfang die einzelnen Wimmelbilder Eingang in Ihre Unterrichtsgestaltung finden. Zudem sind die Aufgabenstellungen häufig offen formuliert und lassen unterschiedliche Lösungswege zu. Die Differenzierung erfolgt hierbei aufgabenimmanent, sodass jeder Schüler selbst entscheiden kann, welche Schwierigkeitsstufe er sich in der jeweiligen Situation zutraut. Die Kinder werden so zu selbstständigem, individuellem Sprachhandeln angeregt, ohne dass von Ihnen zusätzlich differenzierende Materialien zur Verfügung gestellt werden müssen.

Wir wünschen Ihnen kreative Unterrichtsstunden und viel Freude beim Einsatz der Wimmelposter!

Julia Fromm, Nadine Kuhn und Carolin Speier

1. Vorhang auf für *Schnuffel*

Bevor Sie sich ins Wimmelposter-Abenteuer stürzen, sollten Sie sich zunächst mit der Leitfigur *Schnuffel* vertraut machen. Für Kinder ist eine Leitfigur, mit der sie sich identifizieren können, bedeutsam beim Sprachenlernen. Die Schüler können *Schnuffel* bei seinen Schnüffeltouren unterstützen und sind dadurch sehr motiviert. Außerdem kommunizieren sie mit ihm oft weniger sprechgehemmt als im Gespräch mit dem Lehrer.

Das Lied *Schnuffel geht auf Knochenjagd* (KV 5) bietet einen passenden Einstieg in die Arbeit mit den Postern und lässt *Schnuffel* zu Stundenbeginn erwachen.

1.1 Materialien für die Lehrerhand

Ob *Schnuffel* als Handpuppe oder Bildkarte Einzug in Ihr Klassenzimmer hält, bleibt Ihnen überlassen. Viele Handpuppenhersteller führen Hundepuppen in ihrem Sortiment, sodass Sie sich das Modell wählen können, welches Ihren Vorstellungen entspricht. Sagt Ihnen die beiliegende Bildkartenvariante (KV 1) mehr zu, kopieren Sie diese einfach auf die gewünschte Größe.

Für die Arbeit mit den einzelnen Postern empfiehlt es sich außerdem, eine Stabfigur mit *Schnuffel* anzufertigen. Diese kann bei vielerlei Übungen eingesetzt werden und auf dem Poster „streuen“, ohne dabei etwas zu verdecken. Es können so verschiedene Situationen angesteuert und dazu passende Strukturen geübt werden. Soll *Schnuffel* an einer bestimmten Stelle stehen bleiben, benötigen Sie eine weitere Figur ohne Stab, die dann z.B. mit Magneten befestigt werden kann.

Schnuffel hat ständig Appetit auf neue Wörter. Je nachdem, ob Sie mit Handpuppe oder Bildkarte arbeiten, bekommt er einen echten Hundenapf oder eine Napf-Bildkarte (KV 4) für sein „Futter“. Die Leibspeise des Schnüffelhundes sind Knochen (KV 3). Diese werden im Bild versteckt und dann von *Schnuffel* auf seiner Schnüffeltour entdeckt.

Um den Fokus auf einzelne Situationen oder Gegenstände zu lenken, sind mehrere Lupen (KV 6) hilfreich. Die Vorlage wird dazu auf festen Karton kopiert und das Innere der Lupe wird entfernt.

Basteltipp Kopieren Sie die Vorlage auf Folie und ersparen Sie sich so das Ausschneiden des Lupenglases.

1.2 Materialien für die Schülerhand

Jedes Kind erhält ein kleines Männchen zum Selbstgestalten (KV 7), das in die Poster eintauchen und so in verschiedene Rollen schlüpfen kann.

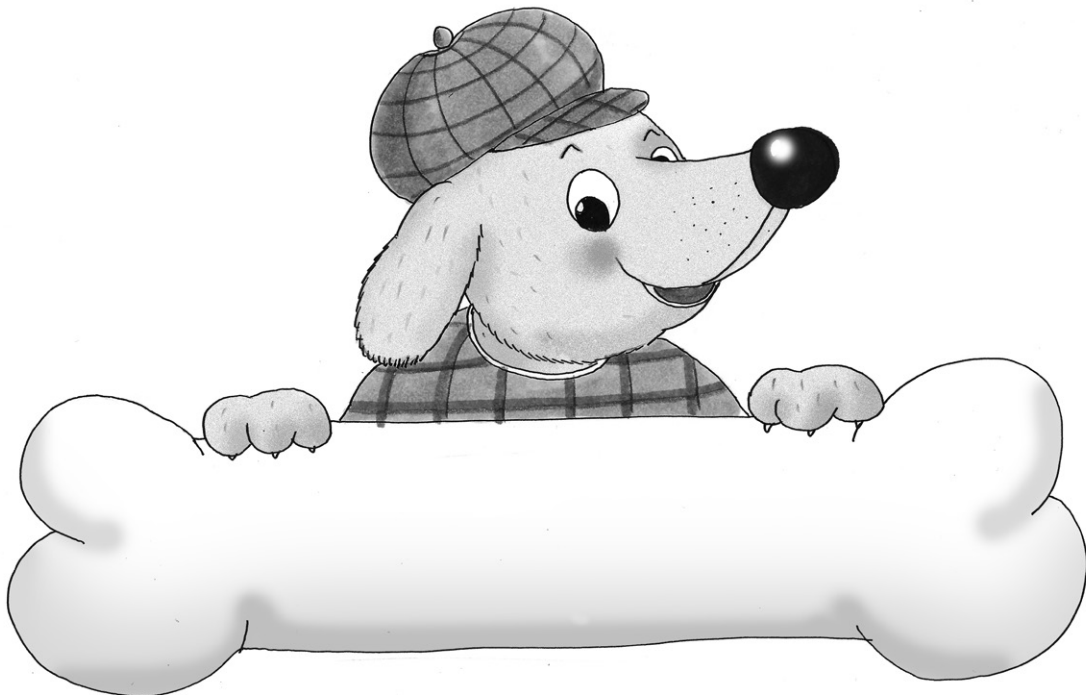
Basteltipp Mit Magnetplättchen versehen lassen sich die Figuren zügig befestigen.

Zusätzlich kann sich jeder Schüler kleine Lupen anfertigen, um auf den Kopiervorlagen der Wimmelbilder ebenfalls auf die Suche zu gehen. KV 2 zeigt einen Knochen mit *Schnuffel*-Motiv. Dieser kann als Namensschild für die Schüler, als Belohnungssymbol oder auch als Schild für Gruppennamen und bei Spielen zum Einsatz kommen.

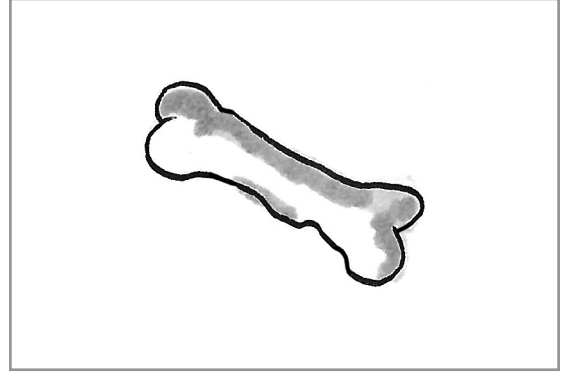
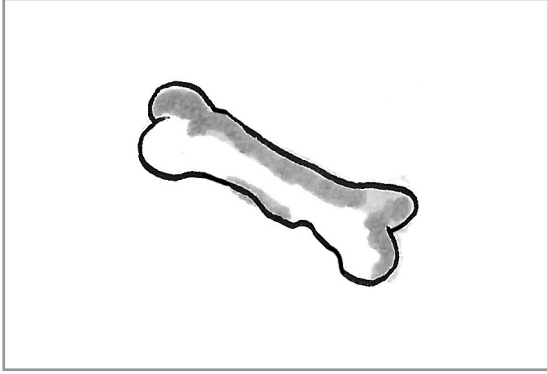
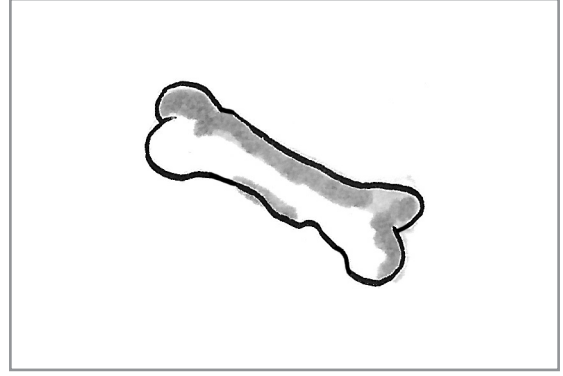
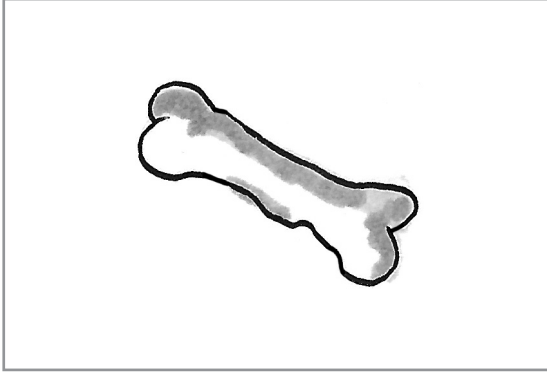
KV1



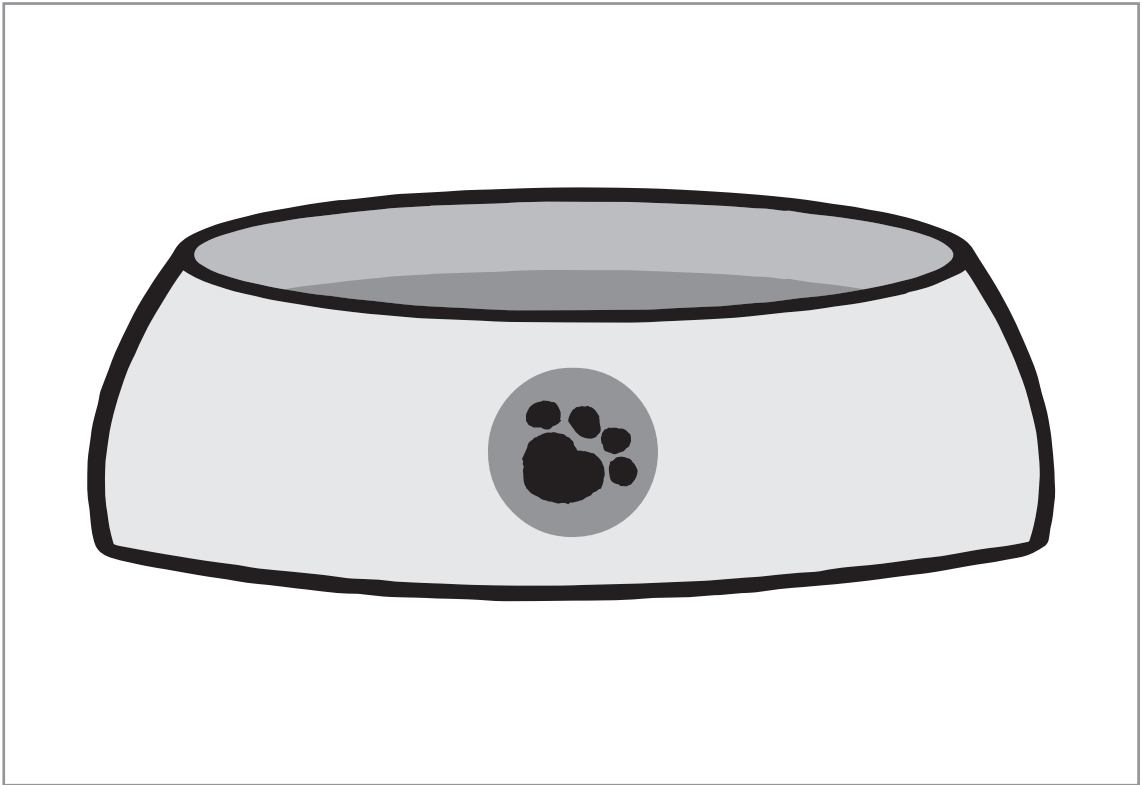
KV2



KV3



KV4



KV5

Schnuffel geht auf Knochenjagd

auf die Melodie von „Do you know the Muffin Man“ (Traditional)



1. Schnuffel geht auf Knochenjagd, auf Knochenjagd, auf Knochenjagd.



Schnuffel geht auf Knochenjagd, auf Knochenjagd, los geht's!

2. Schnuffel geht auf Knochenjagd, auf Knochenjagd, auf Knochenjagd.
Schnuffel geht auf Knochenjagd – komm, sag das Wort jetzt laut:
(Wort gemeinsam sprechen)
3. Schnuffel geht auf Knochenjagd, auf Knochenjagd, auf Knochenjagd.
Schnuffel geht auf Knochenjagd – komm, sag die Wörter laut:
(Wörter gemeinsam sprechen)

KV6



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Farbige Wimmelbilder für den DaF- / DaZ-Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

